

## Rollenkarten – Öffentliche Verkehrsmittel

### Rona/Ronald Dukic



- betreibt ein nachhaltiges Café im Stadtzentrum mit Fahrrad-Drive-In
- fährt fast nur mit dem Rad
- will, dass es in Städten weniger Verkehr mit Autos und öffentlichen Verkehrsmitteln gibt
- will, dass in mehr und bessere Radwege investiert wird

*„Busse und Straßenbahnen sind schon überlastet<sup>1</sup>. Kostenlose öffentliche Verkehrsmittel und ein weiterer Ausbau der Bus und Bahnlinien würden die Stadt nur noch mehr verstopfen<sup>2</sup>! Die klimafreundlichste und nebenbei gesündeste Option ist eine gute **Rad-Infrastruktur**.“*

Y

### Paula/Paul Volgt



- Mutter/Vater zweier Kinder
- ist im Alltag an das Auto gebunden<sup>3</sup>, da die Familie auf dem Land lebt
- kritisiert die ungenauen Fahrzeiten der Öffis
- findet, dass es in Bussen und Bahn zu wenige Sitzplätze gibt

*„Mit zwei Kindern, die jeden Tag den Kindergarten, die Schule und Sport- bzw. Instrumentalkurse besuchen, ist es unmöglich, dass wir auf das Auto verzichten<sup>4</sup>. Ich würde jeden Tag zu spät in die Arbeit kommen.“*

Y

### Andrea/Andrè Wurz



- Studentin/Student der Umweltwissenschaften
- recherchiert<sup>5</sup> für ihre/seine Abschlussarbeit zum Thema „Green Cities“
- fährt selbst nur mit Bus und Straßenbahn

*„Früher oder später müssen wir auf öffentliche Verkehrssysteme umsteigen, denn für Autos wird kein Platz mehr sein. Kostenlose öffentliche Verkehrsmittel sind eine sichere und umweltfreundliche Alternative. Wir brauchen keine neuen Straßen und Parkflächen, sondern mehr grünen Raum!“*

**X**

### Marjam/Mehmet Aziz



- Sozialpädagogin/Sozialpädagoge<sup>6</sup>
- ist überzeugt, dass der hohe Ticketpreis öffentliche Verkehrsmittel unattraktiv macht
- findet, dass kostenlose öffentliche Verkehrsmittel mehr soziale Gerechtigkeit bringen

*„Die hohen Preise sind schuld daran, dass Bus und Bahn von vielen nicht genutzt werden. Kostenlose öffentliche Verkehrsmittel sind eine wichtige nachhaltige und soziale Maßnahme! Wir sollten sozial schwache Menschen nicht vergessen – auch sie haben ein Recht auf Mobilität.“*

**X**

*Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser\_innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.*